



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	29.07.2013	1577/13 - I/341
------------	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	12.08.2013		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

**Neubau Rad- und Geweg vom Bahnhof Wetzlar zur Rittal-Arena / Wolfgang-Kühle-Straße inkl. Anschluss Lahntal-Radweg (R 7)
- Mitteilung der Prüfergebnisse gemäß Stadtverordnetenbeschluss (Drucksachen-Nr. 1470/13-I/320)**

Anlage/n:

Übersichtsplan (Luftbild), M 1:1.000

Inhalt der Mitteilung:

1. Das Prüfungsergebnis zu Einsparpotentialen bei der Begrünung wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Prüfungsergebnis der alternativen, barrierefreien Wegeführung zum Lahntal-Radweg (R 7) wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 29.07.2013

gez. Se m l e r
Stadtrat

Begründung:

1) Veranlassung

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 03.07.2013 der Planung „Neubau Rad- und Gehweg vom Bahnhof Wetzlar zur Rittal-Arena / Wolfgang-Kühle-Straße inkl. Anschluss Lahntal-Radweg (R 7)“ (Drucksachen-Nr. 1470/13 – I/320) zugestimmt.

Ergänzend wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Magistrat wird beauftragt, Einsparpotentiale im Bereich der vorgesehenen Begrünung (100.000 €) zu definieren und im weiteren Verfahren umzusetzen.
2. Hinsichtlich des Teilbereiches Treppenanlage vom Rad- und Gehweg zum Lahntalradweg R 7 (Teilbetrag 125.000 €) wird der Magistrat beauftragt, eine Alternativplanung im Bereich des Behelfsparkplatzes gegenüber der Arena zu prüfen und - soweit dies kostenmäßig vertretbar ist - als barrierefreie Anbindung vorrangig bei der weiteren Planung und Umsetzung des Vorhabens zu berücksichtigen.

2) Ergebnis

zu Punkt 1:

Unter Beteiligung der Querschnittsämter wurde die Planung der Grünflächen, welche der Beschlussvorlage DRU 1470/13-I/320 zugrunde gelegen hat, der Prüfung nach monetären Einsparpotentialen unterzogen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen sowie Nutzungsansprüchen konnten Einsparpotentiale gefunden werden. Es wird daher empfohlen, die Planung wie folgt zu ändern:

- Anstatt Mutterbodenauftrag erfolgt eine Auffüllung mit 15 cm sandigem und schotterigen Material (sog. Substrat); darauf die Ansaat einer Wildkräuter-Spezialmischung (auf ca. 1.575 m²) und von Trockenstauden (auf ca. 150 m²). (Einsparung ca. 28.300 € brutto)
- Wegfall der zwölf Stück Baumpflanzungen (Einsparung ca. 8.500 € brutto)
- Wegfall der sechs Stück Bänke (Einsparung ca. 7.200 € brutto)
- Wegfall der zwei Stück Infotafeln (Einsparung ca. 6.000 € brutto)

Nach Auffassung der Planungsbeteiligten haben die empfohlenen Änderungen keine bedeutsamen Qualitätsverluste bzw. Nutzungseinschränkungen der Geh- und Radwegeverbindung zur Folge. In das Abwägungsverfahren eingebunden wurde die Lage des zukünftigen Radweges bzgl. der Nähe zu den Bahnanlagen sowie angrenzenden Hochbauten (Forum, Rittal-Arena, Bahnhofsgebäude). Daher erscheint zunächst eine einfache Gestaltung der Grünflächen ohne aufwändige Einbauten und Bäume mit wenig dauerhaftem Pflegeaufwand dem Nutzungsanspruch als angemessen. Sollte die zukünftige Entwicklung des Gebietes den Anspruch auf weitere Gestaltungselemente erheben, können diese problemlos ergänzt werden.

Die Gesamtkosten für die Gestaltung der Grünflächen werden sich auf der Grundlage des überarbeiteten Entwurfes auf ca. 50.000 € (brutto) reduzieren, so dass gegenüber der Beschlussvorlage eine Einsparung von ca. 50.000 € erzielt werden kann.

zu Punkt 2:

Auf der Grundlage des Stadtverordnetenbeschlusses wurde die Alternativplanung des Geh- und Radwegeanschlusses über den Busparkplatz unter der B 49 - Brücke (Taubensteinbrücke) als Ersatz für die geplante Treppenanlage untersucht. Diese vorgeschlagene Alternativlösung ist bereits in wesentlichen Abschnitten vorhanden und muss nur noch auf den letzten 50 Metern bzw. im Bereich vor und unter der o. g. Brücke angepasst werden, um die Barrierefreiheit herzustellen. Die Weglänge von der (ebenfalls behindertengerechten) Querung des zukünftigen Rad- und Gehweges über die Wolfgang-Kühle-Straße bis zum Lahntalweg (R 7) beträgt ca. 300 m. Diese Wegeverbindung wurde im Arbeitskreis des Behindertenbeirates angesprochen und von den Rollstuhlfahrern für zumutbar erachtet.

Die Kosten für die notwendigen Anpassungen und die Herstellung der Barrierefreiheit belaufen sich auf ca. 25.000 €.

Somit beträgt die Einsparung (gegenüber der ursprünglich geplanten Treppenanlage zum Lahntal-Radweg) ca. 100.000 € brutto.

3) Zusammenfassung

Durch die Planungsänderungen/-ergänzungen ergibt sich folgender Finanzierungsbedarf für das Gesamtprojekt:

	alt (05/13)	neu (07/13)
- Rad-/Gehweg + Zaun + Winkelstützelemente	260.000 €	260.000 €
- Begrünung	100.000 €	50.000 €
- Sicherung Anlagen der DB AG	165.000 €	165.000 €
- Treppenanlage mit Fahrradschieberampe zum R 7	125.000 €	0 €
- Planung, Bauleitung, Gutachten etc.	60.000 €	60.000 €
- behindertengerechter Anschluss an R		25.000 €
Gesamtsummen	<u>710.000 €</u> =====	<u>560.000 €</u> =====

Somit beträgt die erzielte Einsparung ca. 150.000 €.

Sofern keine Einwände gegen diese Mitteilungsvorlage durch die Stadtverordnetenversammlung vorgetragen werden, wird das Tiefbauamt die weiteren Planungsschritte und die Beantragung der Fördermittel des Landes auf der Grundlage der Planungsänderungen fortführen.